

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 4. April

1977

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	47	Namensgebung für die Pfarrgemeinde	52
Stellenausschreibungen	48	Lahr-Sulz (Johannesgemeinde)	
Bekanntmachungen:		Errichtung der Stelle eines gemeinsamen	
Tagung der Landessynode im April 1977	51	Beauftragten der Evang. Landeskirche in	
Einsetzung des Landeswahlausschusses für die		Baden und der Evang. Landeskirche in	
allgemeinen Kirchenwahlen der Wahlperiode	51	Württemberg am Sitz der Landesregierung	52
1977/83		Baden-Württemberg	
Besetzung des kirchl. Verwaltungsgerichts	51	Erste theol. Prüfung im Winter 1976/77	52
Umbenennung der Evang. Kirchengemeinde		Predigttext am 1. Sonntag nach Trinitatis	
Hoffenheim in „Evang. Kirchengemeinde	51	(12. 6. 1977)	52
Sinsheim-Hoffenheim“		Bezirksjugendpfarrer	52
Umbenennung der Thomasgemeinde-Süd und		Bezirksmännerpfarrer	52
Thomasgemeinde-West in Karlsruhe in			
„Philippusgemeinde“ und „Thomasgemeinde“	51	Hinweis	52

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrstellenbesetzungsgesetz):
Pfarrvikar Martin Schaal in Oppenau zum
Pfarrer in Seelbach.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 a Pfarrstellenbesetzungsgesetz):
Pfarrer Andreas Kautzsch, z. Z. beurlaubt
zum Dienst als wissensch. Assistent am Prakt. Theol.
Seminar der Universität Heidelberg, zum Pfarrer
der Christuspfarre in Freiburg.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrstellenbesetzungsgesetz):
Schuldekan Pfarrer Ernst Cleiß in Willstätt
zum planmäßigen hauptamtlichen Religionslehrer
in Oberkirch als Pfarrer der Landeskirche unter
Beibehaltung des Amtes des Schuldekans für den
Kirchenbezirk Kehl;

Religionslehrer Pfarrvikar Walter Staude in
Pforzheim (Reuchlin-, Kepler- und Hebel-Gymna-
sium) zum planmäßigen Religionslehrer daselbst als
Pfarrer der Landeskirche.

Berufen:

Pfarrer Albert Roth in Pforzheim (Lukaspfar-
rei) zum gemeinsamen Beauftragten der Evang. Lan-
deskirche in Baden und der Evang. Landeskirche in
Württemberg am Sitz der Landesregierung Baden-
Württemberg mit der Amtsbezeichnung „Kirchen-
rat“ ab 1. 4. 1977 für 6 Jahre.

Freistellung für den kirchlichen Auslandsdienst:

Oberstudienrat Pfarrer Manfred Wolf in Frei-
burg (Technisches Gymnasium) zur Übernahme einer
Pfarrstelle in der Evang.-Luth. Gemeinde Durban/
Hillcrest (Hermannsbürger Lutherische Kirche im
südlichen Afrika).

Entschließungen des Oberkirchenrats:

Aufgenommen unter die Pfarrvikare/Pfarrvikarinnen der Evang. Landes- kirche in Baden:

Kandidatin Dr. theol. Ursula Hardmeier in
Heidelberg, die im Frühjahr 1975 die zweite theolo-
gische Prüfung bestanden hat, Kandidat Dr. theol.
Konrad Rupprecht in Heidelberg, der im Spät-
jahr 1976 die zweite theologische Prüfung bestanden
hat.

Abgeordnet:

Pfarrer Rolf Welker in Reilingen zum Dienst
beim Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe (Personal-
referat).

Beauftragt:

Pfarrerinnen Elfriede Ahnke, bisher beurlaubt
zum Dienst in der Evangelischen Kirche in Berlin-
Brandenburg (Berlin West), mit der Mithilfe in der
Versehung des Pfarrdienstes in Waldkirch (Schwer-
punkt: Krankenhausseelsorge).

Versetzt:

Religionslehrer Pfarrvikar Gerhard Götz in Pforzheim (Gewerbeschule I und II) nach Karlsruhe (Evang. Oberkirchenrat — Amt für Information), Pfarrvikarin Gerhild Konrad (z. Z. beurlaubt zum Studium am Ökumenischen Institut in Bossey) nach Oppenau zur Versehung des dortigen Pfarrdienstes, Pfarrvikarin Dr. theol. Ursula Hardmeier in Heidelberg nach Mannheim (Friedenskirche), Pfarrvikarin Eva Loos in Heidelberg-Ziegelhausen nach Karlsruhe (Frauenarbeit der Evang. Landeskirche in Baden), Pfarrvikar Hans Georg Schmitz in Heidelberg-Handschuhsheim nach Wiesloch (Pauluspfarre) zur Versehung des dortigen Pfarrdienstes.

Nach Erreichen der Altersgrenze tritt in den Ruhestand:

Pfarrer Helmuth Galda in Buchen auf 1. 9. 1977.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Helmut Barner in Büsingen auf 1. 10. 1977, Pfarrer Gerhardt Claus in Riegel auf 1. 7.

1977, Religionslehrer Pfarrer Helmut Schmidt in Breisach (Martin-Schongauer-Gymnasium) auf 1. 8. 1977.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag wegen Krankheit:

Pfarrer Gerhard Strauß in Bretten-Diedelsheim auf 1. 10. 1977.

Entlassen auf Antrag:

Studentenpfarrer Volker Bethge in Konstanz zum Übertritt in den Dienst der Nordelbischen Kirche.

Gestorben:

Pfarrer i. R. Hansmichel Bauer, zuletzt in Bickensohl, am 6. 2. 1977, Pfarrer i. R. Ludwig Eisinger, zuletzt in Rötteln, am 19. 2. 1977, Pfarrer i. R. Friedrich Kraut, zuletzt in Göbrichen, am 22. 2. 1977.

Ausschreibung von Pfarrstellen**a) Erstmalige Ausschreibungen**

(Bewerbungen innerhalb 5 Wochen)

Bad Krozingen, Pfarrstelle II (Kur- und Gemeindepfarrstelle), Kirchenbezirk Müllheim

Die Pfarrstelle II (Kur- und Gemeindepfarrstelle) hat als Schwerpunkt: Seelsorge etc. im eigenen Pfarrbezirk (etwas über 2 000 Seelen), Kurseelsorge und Erwachsenenbildung (vorwiegend ältere Generation).

Vom Pfarramt I werden wahrgenommen: Seelsorge in gleichgroßem Pfarrbezirk, Jugendarbeit, Religionsunterricht und Verwaltung.

Gottesdienste werden von beiden Pfarrern im Wechsel gehalten; guter Gottesdienstbesuch. Klare schriftgemäße, zeitnahe Verkündigung wichtig. Gemeindehaus, Gemeindebüro, Gemeindesaal im Sanatorium Siloah und Kindergarten vorhanden. Aktiver Kirchengemeinderat. Pfarrwohnung wird von der Kirchengemeinde angemietet. Haupt- und Realschule am Ort, Gymnasien in Staufen, Freiburg und Müllheim.

Ort und Kirchengemeinde stark in der Entwicklung. Im Hauptort zur Zeit ca. 3 000 ev., 6 000 kath. Einwohner. Über 1 000 weitere Gemeindeglieder in Außenorten. Neue Sanatorien, ein Altenwohnstift kurz vor Fertigstellung. Gute Möglichkeiten eines Ausbaus der Kurseelsorge und der Gemeindegliederarbeit.

Die Gemeinde wünscht einen erfahrenen Pfarrer, fähig, neue Entwicklungen wahrzunehmen und Menschen aller Bildungsgrade anzusprechen.

Wichtig bleibt die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Pfarrer der Pfarrstelle I. Die Struk-

tur der Gemeinde legt den Arbeitsstil des Gruppenpfarramts nahe. Entsprechende Vorüberlegungen sind im Kirchengemeinderat im Gespräch.

Gaiberg, Kirchenbezirk Neckargemünd

Zum Pfarrbezirk Gaiberg gehört der kirchl. Nebenort Waldhilsbach mit eigener Predigtstelle (zus. rd. 1 600 ev. Gemeindeglieder).

Pfarrhaus wird frei.

Mühlhausen, Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt

Die Pfarrstelle Mühlhausen (Ortsteil von Tiefenbronn) wird durch Zurrücksetzung des bisherigen Stelleninhabers zum 1. 7. 1977 frei. Die Gemeinde wurde durch Alois Henhöfer 1823 gegründet. Sie zählt gegenwärtig etwa 1500 Gemeindeglieder und hat Diasporacharakter. Sonntäglich sind zwei Predigtstellen zu bedienen.

Seniorenarbeit und Jugendarbeit sind vorhanden. Die Gemeindegliederarbeit ist ausbaufähig, geeignete Gemeinderäume sind geschaffen.

Grund- und Hauptschule befinden sich am Ort. Alle weiterführenden Schulen einschließlich einiger Hochschulen sind in Pforzheim durch gute Busverbindung leicht erreichbar.

Die schön gelegene Pfarrwohnung im alten Wasserschloß wird frei.

Pforzheim, Lukaspfarre, Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt

Die Pfarrgemeinde (rd. 3 800 Gemeindeglieder) hat eine ausgewogene Sozial- und Altersstruktur. Sie ist am Rande des Stadtkerns gelegen.

Gemeinsame Kirche mit der Christuspfarrei. Zusammenarbeit mit Nachbargemeinde (Kirchenmusik durch hauptamtl. Kantorin, Diakoniestation in Vorbereitung, u. a.).

Eigenes Gemeindezentrum mit Kindergarten und Kindertagesstätte. Reges, vielschichtiges Gemeindeleben.

Gemeindediakonenstelle (wird neu besetzt); Pfarramtssekretärin; 2 Krankenschwestern.

Freistehendes Pfarrhaus in Grünanlage.

Reilingen, Kirchenbezirk Oberheidelberg

Die Pfarrstelle hat ca. 3 100 Gemeindeglieder, wovon etwa 2 650 in Reilingen und 450 im 4 km entfernten St. Leon wohnen. Sämtliche weiterführenden Schulen befinden sich im nahen Hockenheim. Das Pfarrhaus (1964 erbaut) ist geräumig, hat einen großen Garten (Rasen u. Sträucher) und liegt bei der Kirche. Im neu renovierten Gemeindehaus sind viele Räume für alle Zweige der Gemeindearbeit. Kindergarten mit 4 Gruppen und Krankenpflegestation sind vorhanden. Gut eingerichtetes Pfarrbüro. Für die Gemeindearbeit sind sämtliche techn. Mittel vorhanden. Pfarramtssekretärin 9 Std. pro Woche. Die Gemeinde ist dem Rechnungsamt Bretten angeschlossen. Kirchenchor, Kinder-Singkreis, Flötengruppe, Kindergottesdienst-Helferkreis, Mitarbeiter für Altennachmittage und Jugend-Mitarbeiterkreis für 4 Jungscharen, Jugend-Bibelkreis und Jugendclub. Gewünscht wird ein Pfarrer, der allen Mitarbeitergruppen beratend zur Seite steht und offen ist für Alt- und Neubürger.

Willstätt, Kirchenbezirk Kehl

Die Pfarrstelle (rd. 1 500 evang. Gemeindeglieder) ist zum Schuljahrsbeginn 1977/78 zu besetzen.

Pfarrhaus wird frei.

Wolfach, Kirchenbezirk Offenburg

Die Pfarrstelle (1 615 Gemeindeglieder), die auf 1. 5. 1977 zu besetzen ist, liegt in dem bekannten und beliebten Luftkur- und Ferienort Wolfach und erstreckt sich entlang des Wolftales bis einschließlich dem Heilbad Rippoldsau am Fuße des Kniebis.

Ein ansprechendes Gemeindezentrum bietet für vielfältige Arbeitsmöglichkeiten eine gute Ausgangsbasis. Ein einsatzfroher Ältestenkreis, Jugendkreise, Frauenkreis, Kirchenchor, Seniorenklub, Altengymnastikgruppe und Ökumenischer Arbeitskreis warten auf einen für alle anfallenden Arbeiten aufgeschlossenen Gemeindepfarrer.

Das geräumige Pfarrhaus (Baujahr 1910) wird einer gründlichen Renovation unterzogen.

Die ehemalige Kreisstadt Wolfach beherbergt eine Sonderschule, Grund- und Hauptschule, Realschule, Kreisgewerbeschule, Techn. Gymnasium, Frauenschule, ein Kreiskrankenhaus, eine Spezialklinik, ein evang. Altersheim; in dem 4 km entfernten Haus sind Handelslehranstalten und ein Gymnasium.

Eine selbständig arbeitende Pfarramtssekretärin (halbtags) unterstützt den Dienst des Gemeindepfarrers.

Das Pfarramt ist bereit, auf Wunsch weitere Informationen zu geben. Alle Anfragen werden vertraulich behandelt.

Besetzung der vorgenannten Pfarrstellen durch Gemeindegliederwahl. **Bewerbungen** innerhalb 5 Wochen unmittelbar an den Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Ahorn-Buch, Kirchenbezirk Boxberg

Die Pfarrstelle Ahorn-Buch mit der Filiation Kirchengemeinde Brehmen (insg. rd. 530 evang. Gemeindeglieder) wird auf 1. 5. 1977 frei. Beide Pfarrgemeinden weisen einen guten Gottesdienstbesuch auf. Von dem Pfarrer wird eine auf das Evangelium gegründete Predigt erwartet.

Trotz der abgelegenen Lage bestehen gute Verkehrsverbindungen. Die Autobahnlinie Würzburg—Heilbronn ist mit dem Kraftfahrzeug in 6 Minuten erreichbar.

In beiden Gemeinden, Ahorn-Buch und Brehmen, bestehen Frauenkreise, Jungscharen, in Brehmen auch Kirchen- und Posaunenchor.

Weiterführende Schulen sind in Lauda, Osterburken, Hardheim und Tauberbischofsheim.

Das Pfarrhaus wird frei.

Besetzung der Pfarrstelle gemäß VO vom 28. 10. 1975 (VBl. S. 96). **Bewerbungen** sind innerhalb 5 Wochen an die Fürstlich-Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche Domänenverwaltung, Schloßberg 8, 698 Wertheim, mit einer Durchschrift an den Evang. Oberkirchenrat, zu richten. Gleichzeitige Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Konstanz, Studentenpfarrstelle, Kirchenbezirk Konstanz

Die Evang. Studentengemeinde Konstanz sucht baldmöglichst einen

Studentenpfarrer,

der mit einem aktiven Mitarbeiterkreis zusammenarbeiten möchte. An der Universität Konstanz und der Fachhochschule Konstanz für Ingenieurwesen studieren zusammen rund 4 700 Studenten.

Die Evangelische Studentengemeinde Konstanz versteht sich als „situative Gemeinde“, d. h. sie lebt in der Situation, in der sie aufgerufen ist, als Gemeinde Jesu Christi zu handeln. Die derzeitige studentische Situation ist u. a. gekennzeichnet durch den Numerus clausus, Regelstudienzeiten, ungenügende materielle und soziale Studienvoraussetzungen, den Radikalenerlaß und unsichere Berufsaussichten. Das führt zu Vereinzelung und Existenzangst, aber immer auch wieder zu neuen Formen der Solidarität. Diese Probleme erfordern Stellungnahme und Mitarbeit der Studentengemeinde. Die Auseinandersetzung um die Studienbedingungen ist dabei nicht zu trennen von der gesamtgesellschaftlichen Situation.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Umsetzen der biblischen Botschaft in Gottesdiensten und theologischen Arbeitskreisen
- Seelsorge und praktische Diakonie
- Ausländerarbeit, besonders Vermittlung von Beihilfen und Stipendien an ausländische Studenten
- Arbeitskreise und Wochenendseminare mit theologischer, bildungspolitischer und gesellschaftskritischer Thematik
- Zusammenarbeit im ökumenischen und politischen Bereich unter Wahrung des vom Evangelium her gegebenen Auftrags
- Angebot von menschlichen Kontakten und Freiraum zu Entspannung

Die Evangelische Studentengemeinde verfügt über ein Gemeindezentrum; es enthält neben Büro und Arbeitsräumen Wohnung für sechs Mitarbeiter.

Der Berufung durch den Evang. Oberkirchenrat geht eine Gemeindevahl voraus. **Bewerbungen** innerhalb von 5 Wochen an den Evang. Oberkirchenrat Karlsruhe und gleichzeitig an das Evang. Studentenpfarramt, Höhenweg 43, in 7750 Konstanz.

b) Nochmalige Ausschreibungen (Bewerbungen innerhalb 3 Wochen)

Bad Dürkheim (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts), Kirchenbezirk Villingen

Nachdem der bisherige Stelleninhaber zum 1. 5. 1977 in den Ruhestand tritt, ist die Pfarrstelle I möglichst bald wieder zu besetzen.

Die Pfarrstelle I hat als Schwerpunkt die Ortsgemeinde, während die Pfarrstelle II den Schwerpunkt Kurseelsorge hat. Letztere wurde durch Berufung durch den Landesbischof besetzt. Beide Pfarrstellen sind als Gruppenpfarramt zusammengefaßt, bieten jedoch ein selbständiges Arbeiten. Der Predigtendienst erfolgt im Wechsel mit der Pfarrstelle II. Die sonstigen Aufgaben werden getrennt aufgeteilt. (In Badenweiler werden die beiden Schwerpunktpfarrämter erfolgreich praktiziert.)

Bad Dürkheim hat sich dank seines Klimas und Heilmöglichkeiten rasch zu einem bedeutenden Heilbad entwickelt. Es verzeichnet jährlich mehr als 30 000 Kurgäste und bietet einen hohen Wohn- und Freizeitwert. Nach Freiburg, Stuttgart und zur Schweiz bestehen gute Verkehrsverbindungen. Die Stadt hat ca. 6 500 Einwohner. Am Ort sind Grund-, Haupt- und Realschule. Zu den 4 Gymnasien in Villingen-Schwenningen und Donaueschingen bestehen gute Fahrmöglichkeiten.

Die Kirchengemeinde ist sehr schnell aus ihrer einstigen Diasporasituation herausgewachsen. Durch die kirchliche Gebietsreform wurden die Außenorte (Marbach etc.) abgetrennt und der Kirchengemeinde Villingen zugeteilt. Zur Kirchengemeinde gehören ca. 2 400 Gemeindeglieder. Die Gemeinde besitzt eine große Kirche (Baujahr 1961) und seit 1976 ein Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum — Haus der Be-

gegnung — mit vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten. Das „Haus der Begegnung“ ist baulich mit der Kirche verbunden. Auf dem gleichen Grundstück steht das — ebenfalls neue — bezugsbereite geräumige Pfarrhaus für diese Pfarrstelle. Dank der Situation als Kurort hat Bad Dürkheim einen außerordentlich guten Gottesdienstbesuch. Die Gemeinde wünscht sich eine auf dem Evangelium gegründete und lebensnahe Verkündigung und Seelsorge. Kirchengemeinderat, Kirchen- und Posaunenchor sowie Frauenkreis, Alten- und Jugendarbeit freuen sich auf die Zusammenarbeit mit einem Pfarrer, der sich gerne um die vielfältigen Aufgaben einer Gemeindearbeit müht. Eine Halbtagschreibkraft und eine hauptamtliche Kirchendienerin stehen zur Verfügung. Zusammen mit der Kirchengemeinde Donaueschingen ist ein Gruppenkantorat vorgesehen. Eine Krankenpflegestation betreut Kranke und Alte. Für einen neuen Kindergarten hat die Kirchengemeinde die Trägerschaft übernommen. Der Kirchengemeinderat ist gerne zu einem Informationsgespräch bereit.

Karlsruhe, Thomaspfarrei, Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach

Die Gemeinde hat 3 102 Gemeindeglieder. Von der Thomasgemeinde wurde durch Teilungen die Gemeinde Thomas-Ost (jetzt Stephanuspfarrei) sowie die Gemeinde Thomas-Süd (künftig Philippuspfarrei) abgetrennt.

Zwischen den drei Gemeinden soll eine engere Kooperation stattfinden (z. B. monatlicher „Gesprächskreis“, gemeinsame Gemeindetage).

Das Pfarrhaus bei der Kirche (1960 erbaut — ruhige Lage) wird frei.

Ketsch, Kirchenbezirk Oberheidelberg

Von den 11 000 Einwohnern der Gemeinde Ketsch gehören 3 200 zur Evang. Kirchengemeinde. Ketsch wurde 1968 selbständige Pfarrei.

Die 1956 erbaute Kirche (250 Sitzplätze) bildet mit dem 1968 erbauten Pfarrhaus und dem 1973 erbauten Gemeindehaus ein Gemeindezentrum.

Die Gemeinde erwartet von dem künftigen Pfarrer eine auf das Evangelium gegründete Predigt sowie Seelsorge und Jugendarbeit. Es bestehen ein Kirchenchor, Mütter- und Frauenkreis und 4 Jugendgruppen.

Das Verhältnis zur kath. Gemeinde ist sehr gut.

Gute Ausbildungsmöglichkeiten in Schwetzingen, Hockenheim, Mannheim und Heidelberg.

Das Pfarrhaus wird frei.

Uhdlingen-Mühlhofen, Kirchenbezirk Überlingen- Stockach

Die 1974 am Bodensee zwischen Überlingen und Meersburg errichtete Pfarrstelle hat rd. 1 500 evang. Gemeindeglieder (2 Kirchen).

Der Kirchengemeinderat wünscht sich einen Pfarrer, der seine Verkündigung an Bibel und Bekenntnis ausrichtet.

Mit den Nachbargemeinden, besonders mit Meersburg, bestehen enge Verbindungen, auch im Blick auf den Kanzel-Tausch. Das Verhältnis zur katholischen Kirche ist gut.

Das Pfarrhaus im Ortsteil Unteruhldingen, in sehr ruhiger Lage, wird frei.

Besetzung der vorgenannten Pfarrstellen durch Gemeindegewahl.

Bewerbungen innerhalb 3 Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die Bewerbungen

- a) für die **erstmaligen Ausschreibungen** müssen bis spätestens **25. April 1977** abends und
- b) für die **nochmaligen Ausschreibungen** bis spätestens **9. Mai 1977** abends schriftlich beim Evang. Oberkirchenrat bzw. für die

Pfarrstelle Ahorn-Buch bei der angegebenen Domänenverwaltung eingegangen sein.

Weitere Stellenausschreibung

Für die Männerarbeit der Evangelischen Landeskirche wird ein

Mitarbeiter

gesucht.

Aufgabenbereiche:

- Unterstützung von Gruppen und Initiativen in den Kirchenbezirken und Gemeinden,
- Planung und Durchführung von speziellen Veranstaltungen und Aktionen auf Landesebene,
- Mitarbeit bei der Handwerkerarbeit,

Resozialisierung von Strafgefangenen, Seniorenarbeit, Kirchendienerarbeit, u. a. m.

Bewerber mögen sich an den **Evangelischen Oberkirchenrat**, Blumenstr. 1, 7500 Karlsruhe 1, (Telefon 07 21 / 14 71) wenden.

Bekanntmachungen

OKR 24. 2. 1977
Az. 14/440

Tagung der Landessynode im April 1977

Laut Mitteilung des Herrn Präsidenten der Landessynode wird die Frühjahrstagung der Landessynode in der Zeit vom **17. bis 23. April 1977** im Haus der Kirche in Bad Herrenalb stattfinden.

LKR 16. 3. 1977
Az. 11/4214

Einsetzung des Landeswahlausschusses für die allgemeinen Kirchenwahlen der Wahlperiode 1977/83

Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung am 11. 3. 1977 gemäß § 4 Absatz 1 der kirchlichen Wahlordnung vom 13. 1. 1971 (VBl. S. 3) den Landeswahlausschuß für die Wahlperiode 1977/83 der allgemeinen Kirchenwahlen durch Berufung folgender Mitglieder eingesetzt:

- Rechtsanwalt Dr. Eckart B r a u ß in Freiburg
- Rechtsanwalt Friedrich D a h n in Karlsruhe
- Steuerberater Dieter F ü r s t in Villingen-Schwenningen
- Dekan Siegfried S c h r ö t e r in Lahr
- Oberkirchenrat Hans-Joachim S t e i n in Karlsruhe
- Prälat Horst W e i g t in Mannheim
- Oberkirchenrat Prof. Dr. Günther W e n d t in Karlsruhe

OKR 15. 3. 1977
Az. 14/172

Besetzung des kirchlichen Verwaltungsgerichts

Präsident i. R. Klaus Tellenbach in Waldbronn-Reichenbach hat aus Altersgründen sein Amt als Vorsitzender des Verwaltungsgerichts der Evang. Landeskirche in Baden mit dem Ablauf des 31. März 1977 zur Verfügung gestellt.

Der Landeskirchenrat hat deshalb in seiner Sitzung am 11. 3. 1977 gemäß § 7 Absatz 1 des kirchlichen Gesetzes über die Ordnung der kirchlichen

Verwaltungsgerichtsbarkeit vom 16. 4. 1970 (VBl. S. 53) mit Wirkung vom 1. April 1977 für die Dauer der laufenden 8jährigen Amtszeit des Gerichts, d. h. für die Zeit bis 30. September 1978, den bisherigen 1. Stellvertreter des 2. Besitzers des kirchl. Verwaltungsgerichts, Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Dieter P r e s t i n g in Zell am Neckar zum Vorsitzenden des Verwaltungsgerichts der Evang. Landeskirche in Baden berufen.

OKR 2. 2. 1977
Az. 11/1-17838

Umbenennung der Evang. Kirchengemeinde Hoffenheim in „Evang. Kirchengemeinde Sinsheim-Hoffenheim“

Die Evang. Kirchengemeinde Hoffenheim wird auf Antrag des Kirchengemeinderats gemäß § 23 Absatz 2 Buchstabe c der Grundordnung i. V. m. Abschnitt II, Ziffer 4 der Richtlinien zur Namensgebung bzw. Umbenennung von Kirchen- und Pfarrgemeinden vom 24. 10. 1973 (VBl. S. 95) in „Evang. Kirchengemeinde Sinsheim-Hoffenheim“ umbenannt.

OKR 9. 3. 1977
Az. 11/20-3075

Umbenennung der Thomasgemeinde-Süd und Thomasgemeinde-West in Karlsruhe in „Philippusgemeinde“ und „Thomasgemeinde“

Gemäß § 23 Abs. 2 Buchst. c der Grundordnung i. V. m. den Richtlinien zur Namensgebung bzw. Umbenennung von Kirchen- und Pfarrgemeinden vom 24. 10. 1973 (VBl. S. 95) werden die Thomasgemeinde-Süd in Karlsruhe in „Philippusgemeinde“ und die Thomasgemeinde-West in Karlsruhe in „Thomasgemeinde“ umbenannt.

OKR 2. 2. 1977
Az. 11/20-202

**Namensgebung für die
Pfarrgemeinde Lahr-Sulz
(Johannesgemeinde)**

Die mit Wirkung vom 1. Januar 1977 mit der Evang. Kirchengemeinde Lahr vereinigte Pfarrgemeinde Lahr-Sulz führt den Namen „Johannesgemeinde Lahr“.

OKR 14. 3. 1977
Az. 18/81-3395

**Errichtung der Stelle eines
gemeinsamen Beauftragten
der Evang. Landeskirche in
Baden und der Evang.
Landeskirche in Württem-
berg am Sitz der Landes-
regierung Baden-Württem-
berg**

Mit Wirkung vom 1. April 1977 wird die Stelle eines gemeinsamen Beauftragten der Evang. Landeskirche in Baden und der Evang. Landeskirche in Württemberg am Sitz der Landesregierung Baden-Württemberg errichtet.

OKR 28. 2. 1977
Az. 22/1172

**Erste theologische Prüfung
im Winter 1976/77**

Folgende 11 Kandidaten/Kandidatinnen haben im Winter 1976/77 die erste theologische Prüfung bestanden:

Auffarth, Martin, aus Mannheim (Dossenheim) *)
Barth, Jürgen, aus Eberbach (Eberbach)
Dörge, Werner, Oschersleben (Lahr)
Emlein, Günther, aus Hornberg (Mannheim)
Herrmann, Albrecht, aus Heidelberg (Neckarge-
münd)
Homrichhausen, Christian, aus Berlin (Berlin)
Matthies, Helmut, aus Dungenbeck (Peine-Dun-
gelbeck)
Reiter, Angelica, aus Hamburg-Bergehof (Bibe-
rach)
Rülke, Ursula, aus Hünxe (Heidelberg)
Würfel, Bernhard, aus Sinsheim (Sinsheim-
Steinsfurt)
Zimmermann, Klaus, aus Leimen (Leimen)

Im Rahmen des ersten theologischen Examens hat außerdem Pfarrer Ulrich Donner aus Rewahl/Pommern (Radolfzell) sein wissenschaftlich-theologisches Studium mit Erfolg abgeschlossen.

*) Hinter dem Geburtsort ist in Klammern der Wohnort angegeben.

OKR 28. 2. 1977
Az. 71/21

**Predigttext am 1. Sonntag
nach Trinitatis (12. 6. 1977)**

Das Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages bittet, in den Gottesdiensten am 12. Juni 1977 abweichend von der Perikopenreihe als Predigttext **1. Kor. 13, 13** zu nehmen. Dadurch soll die Verbundenheit der Gemeinden mit den in Berlin zum Kirchentag versammelten Christen zum Ausdruck kommen.

OKR 27. 1. 1977
Az. 72/11

Bezirksjugendpfarrer

Pfarrer Werner Lurk in Kuppenheim wurde mit dem Dienst des Bezirksjugendpfarrers für den Kirchenbezirk Baden-Baden beauftragt.

OKR 16. 2. 1977
Az. 73/3-2221

Bezirksmännerpfarrer

Zum Bezirksmännerpfarrer für den Kirchenbezirk Oberheidelberg wurde Pfarrer Wilfried Schwabe in Hockenheim bestellt.

Hinweis

Ab 17. April 1977 befinden sich Wohnung und Büro des **Prälaten** des evang. Kirchenkreises Südbaden nicht mehr 7800 Freiburg, Stechertweg 25, sondern Alemannenstr. 98 (Tel. 07 61 / 6 76 67), zu erreichen vom Hauptbahnhof Freiburg mit Straßenbahnlinie 3 und 4 bis Littenweiler und anschließend mit Omnibus L Richtung Kappel.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr
und 15—16.30 Uhr**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.